

vagnerfche. Die zahlreichen Auffäge waren nicht hoch, so daß die Conuersation über die Tafel nicht behindert war. Die silbernen Auffäge stellten Blumen- und Früchtegruppen auf flachen Postamenten, die goldenen an die Säulen dar, auf denen geflügelte Genien Schalen und Becher mit den Händen emporhalten. Natürliche Blumen waren nur sparsam angebracht. Die Livree der Diener ist reich, aber schwerfällig, breite rothdurchwirkte Silberborduren auf grünen Fracks.

Bevor der Hof erschien, herrschte im Saale sehr lebhaft Conversation. In der Mitte sah man Bismarck, Andrassy und Gortschakoff längere Zeit im Gespräche bei einander stehen. Um 4 Uhr kündigte der Ober-Ceremonienmeister Graf Montara-Stilfried durch dreimaliges Klopfen mit dem Stabe das Erscheinen der Kaiserin und des Hofes an. Es hatte anfänglich geheißen, es werde diesmal der Kaiser von Rußland den Vortritt haben, nachdem ihn gestern beim Familiendiner der Kaiser von Oesterreich gehabt. Es war aber nicht der Fall. Zuerst erschien der Kaiser von Oesterreich, die Kaiserin Augusta führend, die ein silberdurchwirktes Seidenkleid, ein rothes Ordensband und ein Kronentliedem von großen Brillanten trug, dann erschien die Kronprinzessin von dem russischen Kaiser geführt und als Dritter kam Kaiser Wilhelm, der an der Linken seine Tochter, die Großherzogin von Baden, führte.

Diese trug, als die einzige von allen Fürstinnen und Hofdamen, prackvolle Blumen im Haar. Die Farbe der Kleider war vorherrschend weiß und lichtblau. Wagen, junge Adelige aus den Kabinettkorps, in rothen Jaquets, mit weißeliedenen Beinleidern und Schuhen, riesigen Epigencravatten und Jabotts trugen die Schleppe. Sehr schön sah es von oben aus, als die Damen mit den kasterlangen Schleppe langsam über das Parquet des Saales dahinjogten. Als die schönste Hofdame wird allgemein die jungfräuliche Gräfin Seidwitz, eine schlaffe Blondine, bezeichnet. Die Conversation während der Tafel war ungezwungen und sogar ziemlich laut.

Der Kaiser von Oesterreich sprach zuweilen mit der Kaiserin, die trotz ihrer 61 Jahre noch eine sehr elegante und noble Erscheinung ist, Kaiser Wilhelm unterhielt sich in strengen Weise mit den ihm gegenüber sitzenden Ministern Andrassy, Bismarck und Gortschakoff und mit dem russischen Feldmarschall Berg. Sehr ergötzliches Bild bot der alte Wangel, den man zu zwei jungen Hofdamen gesetzt hatte, mit denen, sowie mit ihm aufwartenden Wagen er sich sehr jovial unterhielt. Bis zum Freitag und in seiner Ungenüchtheit neigte wiederholt seinen Mund zum Vergebenste Anzeiger, Grafen Andrassy und sprach lang angelegentlich in denselben. habe, und mich Die Toaste wurden bald nach den ersten Gänge tiefer Stille der Versammlung, die sich stets erhob, gesprochen. folgte ein kurzer, einhelliger Hochruf und ein Tusch. Kaiser Wilhelm war nur schwer zu verstehen, dagegen klang das und scharf prononcierende Organ des Kaisers von Oesterreich laut und vernehmlich durch den Saal. Der Kaiser von Rußland stieß seine wenigen Worte im Commandoton so r und unverständlich hervor, daß er zu Ende war, ehe man nur wer sprach und was er sprach.

Die Tafelmusik wurde von der Kapelle des Kaiser-Franz-Garde-Regiments unter Leitung des Musikdirectors Haro ausgeführt, der der würdige Nachfolger des verstorbenen Zieprecht ist und in diesen Tagen zum General-Musikdirector befördert werden wird. Das Programm der Musik enthielt mit dem Walzer: „An der schönen blauen Donau“ auch eine Huldigung für Oesterreich und Wien.

Von dem Menu kann der Berichtshatter versichern, daß es ausgezeichnet — roch. Auch ersah man daraus, daß wenigstens die Küche der Franzosen nicht aus dem Felde geschlagen wurde, sondern daß sie am Hofe des Deutschen Kaisers herrscht.

Verschiedenes.

Berlin, 12. Sept. (S und e - Rache.) Den Passanten der Schloßfreiheit wurde gestern Morgen ein drolliges Schauspiel zu Theil. Ein Scharfrichter, der einen kleinen Hund an einem Strick mit sich führte, bemühte sich vergebens eine Dogge einzufangen. Diese parierte zweimal gewandt den Wurf mit der Schlinge, bis der Scharfrichter ärgerlich von seinem Begleiter Abstand nahm. Jetzt lief das Thier hinter ihm her und im Nu hatte es dessen Rock erfasst und denselben um ein bedeutendes Stück verkürzt, worauf es sich zum allgemeinen Gelächter eiligst aus dem Staube machte.

Ein Wort der Zeit. Die Armen haben im Winter Eis, damit die Reichen im Sommer etwas Kaltes haben. Dagegen sollen die Reichen im Sommer sorgen, daß die Armen im Winter etwas Warmes haben.

Das Bäckler'sche Kind betreffend ging vom deutschen Botschafter in Wien am 10. in Stettin beim Untersuchungsrichter telegraphisch die Mittheilung ein, daß vom Bezirksgerichte Nyitra Zsamboketh in Ungarn einer herumziehenden Zigeunerbande ein kleines über vier Jahre altes Mädchen abgenommen sei, dessen Personenbeschreibung genau auf die verschwundene Anna Bäckler passe. Noch ist die Identität nicht festgestellt, indessen wie die „N. Stett. Ztg.“ hört, dem Bezirksgerichte bereits der Auftrag erteilt worden, eine Photographie des aufgefundenen Kindes dem Domänenpächter Bäckler zur Recognition einzufenden. Das Resultat dürfte somit noch abzuwarten sein. Erst kürzlich wurde aus Galizien eine derartige Photographie von dem mutmaßlich Bäckler'schen Kinde hierher eingeschickt, die auch nicht die entfernteste Ähnlichkeit aufwies. Aus diesen neueren Erfahrungen geht aber hervor, daß auch jetzt im Auslande dem verschwundenen Kinde auf das eifrigste nachgeforscht wird.

In Bad Kreuth sagte neulich eine junge noble Dame bei der Tafel, als sich ein junger Mann neben sie setzen wollte, zu ihrer Tochter: „Pais place!“ Als diese die Worte überhörte, wiederholte die Mutter: „Pais place!“ Vergebens, die Tochter hörte nicht. Endlich rief die Mutter erzürnt: „Jetzt sag' ich's Dir zum drittenmale, ruck ummi!“

Mittwoch, 27. Schorndorf. Liegenschaft ist mir, November d. J., vorhanden. A. Vormitt. 8 Uhr.

betitelt Dr. K. Weller's zu Dresden Heilanstalt (Prager Str. 46) Cur u. Pflege. Ueber 200 Stück künstlicher Augen. Gmünd (Wasth. z. Rad) und Donnerstag den 26. Se

Die Anweisung der sogenannten Zahnschmerz stillende weltberühmten Dr. Gräffström Schwed. Zahntropfen ist gratis zu haben bei C. Mayer, Buchdruckerei.

Eingefendet. Die Herren Bäckermeister auf dem Land z. B. in W. sind gegen die aufstrebende Brodbändler wie gegen deren Abnehmer so aufgebracht, daß sie beide Parteien steinigen könnten. Die Bäcker aber wollen nicht einsehen, daß der Fehler an ihnen selbst hängt. — Wenn z. B. einem Familienvater von 8—10 Köpfen am Montag das Brod ausgeht, so kann er nicht warten, bis es den Herren B. — am Mittwoch oder Donnerstag gefüllt, zu backen, sondern er ist auf den Brodbändler angewiesen. Einsender glaubt, wenn sich zwei Bäcker verständigen würden, abwechselungsweise zu backen, so würde einer Noth abgeholfen und mancher Strauß verflücht.

Charade.

(Fünftbüßig.)

Ein Surrogat bezeichnen Erst' und Zweite, Gleich ihm in fremder Sprache ausgebrütet; Die Dritte' und Dritte schmiegen an die Seite Sich eines schönen Landsee's, reizgeschmückt: Und in demselben sonnerhellsten Lande Hebt sich die Dritte' und Erst' am Meeresstrande.

Nach den drei Letzten willst du forschend fragen? Nicht immer legt man gern sie offen dar. Wogu ins Menschenherz die Blicke tragen? Ist's nicht genug, daß gut sein Handeln war? Das Ganze stürmisch kommt daher geflogen, Und ist, gesehn kaum, schon dem Aug' entzogen.

Auflösung der Charade in No. 107: Lebewohl!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispartige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. III.

Samstag den 21. September

1872.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Ich zeige hiemit an, daß ich mein neben Herrn Uhrmacher Kieß erkauftes Haus bezogen habe. Siller, Wundarzt.

Schorndorf. Ulmer Münsterbauhose find zu haben bei Paul Kohler.

Schorndorf. Traubenzucker nebst einer vorzüglichen Gebrauchs-Anweisung empfiehlt Carl Voil. NB. Guter alter Most mit Traubenzucker bereitet kann bei mir versucht werden. Obiger.

Schorndorf. Meine Capetenmusterkarte mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. C. J. Kohler, Maler und Tapezier.

Schorndorf. Unterzeichnete erteilt vom 1. Oktober an gründlichen Unterricht im Kleidermachen, das Weitere ist zu erfragen beim Anmelden. Sophie Metzger, im Hause des Hrn. J. F. Weil, am Brünnele.

Schorndorf. Einige junge Leute finden dauernde Beschäftigung in der Fingerringfabrik von Gebrüder Gabler. Schorndorf. hat im Auftrag auszuliefern 400 fl. Hospitalpfleger Lauz.

Turn-Verein. Heute Abend 8 Uhr gesellige Unterhaltung im Schwanen.

Reines Schweineschmalz. Ungarischmalz per A . . . 24 fr. Amerikaner " " . . . 22 fr. ditto " " . . . 20 fr. Rindschmalz " " . . . 32 fr. Kernseife 1 A 12 fr., 1/4 A 3 fr. J. G. Schreyak, alte Post.

Schorndorf. Pferds-Verkauf. Am Dienstag den 24. September Vormittags 11 Uhr wird vor dem Gasthaus zur Krone eine 4jährige Braunstute versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zum Schwab. Merkur sucht einen dritten Mitleter Apotheker Palm in Schorndorf.

Schorndorf. Fettes Mast-Achsenfleisch das A zu 20 fr. ist zu haben bei Metzger Kieß, Heinrich Walsch, G. Gaußmann.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete
Tapeten-Muster-Karte
einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.
W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Schorndorf.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich das Geschäft von meiner Tante J. Wacker, vormals Jörg's Wittwe, käuflich übernommen habe, und indem ich dasselbe in solider und reeller Weise fortführe, empfehle ich mein Lager in allen beliebigen Sorten
Winter-, Rock- und Hosentoffen, Burking und Lächer, Flanellen, Tibets, Orleans und Saffanets, Halbwooll- und Baumwolle-Waaren, Bett- und Kleiderzeugen, Bettbarhent, Drill, Canvas, Futterbarhent und Baumwollbiber, Strickgarne in Wolle und Baumwolle unter Zusicherung prompter Bedienung angelegentlichst.
Achtungsvollst
A. Wagner,
Tuchmacher.

Dieselbst ist ein großer Platz im Keller zu verpachten.
Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten,
ist der Mayer'sche
weisse Brustsyrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Pferde-Verkauf.
Zwei zu allem Geschäft taugliche Pferde verkauft einzeln oder das ganze Paar und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Carl Dettinger.

Schorndorf.
Samstag und Sonntag warme

und andere Kuchen, sowie feines Stuttgarter altes Lagerbier und Engelberger Bier bei
Kuhnle, Restaurateur.

Zimmerleute
8-10 Mann werden gesucht auf Accord oder Taglohn.
Zimmermeister Kau.

Schorndorf.
Schönes Nachgras
im Garten und etwas Angerfen verkauft
Krauß.

Steinenberg.
Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelhütte frischgebrannter
Kalk und rothe Waare
zu haben.

Thomashardt.
Zu verkaufen:
1 Webstuhl sammt Geschir bei
Fr. Waldenmaier.

Höflinswarth.
100 Simri Aepfel
hat zu verkaufen
Schultheiß Hellerich.

Blüderhausen.
Pferdegöppel- nebst Pferde-Verkauf.
Unterzeichneter bringt am Montag den 23. September Nachmitt. 1 Uhr
zum Verkauf:
Einen starken eis. Pferdegöppel nebst Transmission und 2 kräftige zum Göppelbetrieb gut gewohnte Pferde.
J. F. Schüle,
Teigwaaren-Fabrikant.

Schorndorf.
Korsettweber
werden wieder eingestellt in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie. Gg. Hüttelmaier,**
Fabrikmeister.

Steinkohlen - Lager
auf dem Bahnhof Schorndorf.
Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt
Chr. Moser.

Güte und billige
Branntweine
für Wirthe u. Privaten empfiehlt
Kaufmann **Schmid**
in Haubersbronn.

Grunbach.
Feinst gereinigten
Weingeist
billigst bei
Immanuel Gottlob Fischer.

Oberurbach.
Jung Johs. Niedel hat einen noch neuen 9 Viertel breiten
Webstuhl
sammt Geschir zu verkaufen.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
kranke finden auf naturgemässen Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens
ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin, Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Kranken jeder Art
sende ich auf portofreie Anfragen franco und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift **Unschlbare Hilfe allen Leidenden,** auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten Dr. Gräffström's Schwed. Zahntropfen ist gratis zu haben bei
C. Mayer, Buchdruckerei.
Sonntag.
August Pfeleiderer.

Augenkranken und **Gehörleidenden** bietet **Dr. K. Weller's** zu **Dresden Heilanstalt** (Prager Str. 46) Cur u. Pflege. Ueber 200 **Staarblinde** glücklich operirt. Auch Einsetzung künstlicher Augen.
Dr. Weller wird **Mittwoch den 25. Sept.** v. 8-4 Uhr in **Gmund** (Gasth. z. Rad) und **Donnerstag den 26. Sept.** v. 8-3 Uhr in **Göppingen** (Gasth. z. Post) sein.

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten in Ravensburg
verspinnit fortwährend gegen billigen Lohn,
Hanf, Flachs und Abwerg,
liefert die bekannten vortreflichen Garne und ist seit Kurzem auch für das **Weben auf's Beste eingerichtet.**
Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:
Carl Alber in **Groß-Sachsenheim.**
C. F. Glock in **Winnenden.**
F. G. Heim in **Stetten.**
C. A. Schnabel in **Winterbach.**
Eduard Stüber in **Schorndorf.**
G. Wirth in **Waiblingen.**

Des Unterzeichneten seit 1855 hier bestehende
Augenheilanstalt
befindet sich gegenwärtig
Prager Straße No. 46,
worauf häufiger Verwechslungen wegen hierdurch aufmerksam gemacht wird.
Auswärtige Augenranke (auch Kinder jedes Alters) sowie Gehörleidende finden zu nöthigen Curen und Operationen jederzeit Aufnahme und freundliche Pflege.
Die Operation des grauen Staars wird nicht nach der neuerdings bevorzugten complicirten Graefe'schen Methode von mir ausgeführt, sondern nach einem langbewährten einfachen und das Auge nicht entstellenden Verfahren, das fast ganz schmerzlos ist und weniger Gefahr für das Auge hat, als jede andere Operationsweise.
Honorirung der Staaroperation nur nach glücklichem Erfolg.

Die so häufigen und hartnäckigen, oft Monate und Jahre bestehenden, durch Hornhautgeschwüre und Trübungen das Augensicht mit ganzer oder doch halber Erblindung bedrohenden scrophulösen Augeneitzündungen der Kinder finden durch ein rationelles Curverfahren rasch Hilfe und Heilung. Wöchentliche Cur- u. Verpflegungskosten 8 bis 14 Thlr. (excl. Medicamente und Operationen), bei Minderbemittelten nach Uebereinkommen Ermäßigung. Armen wird gegen die auch bei öffentlichen Anstalten üblichen Verpflegungsbeiträge der Communen Aufnahme gewährt.
Sprechzeit v. 9-11 und 3-4 Uhr.
Dresden. Dr. K. Weller I.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Nach Amerika! Handbuch f. Auswanderer nebst einer Anleitung zur schnellen Erlernung der englischen Sprache. Preis 54 kr.
Strafgesetzbuch zc. Preis 15 kr.
Neueste Eisenbahntarte von **Central Europa** für den allgemeinen Gebrauch. Preis 18 kr.
Volks-Atlas über alle Theile der Erde für Schule und Haus. Vollständig in 24 Karten in Farbenbrud. Preis 27 kr.
Die Arbeitsstube zc. Preis 6 kr.
Kriegsdienstgesetz von A. Jäger, Premierlieutenant. Preis 36 kr.

Die rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** aus der Fabrik des **Hofflieferanten Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.**
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. stets vorrätzig in **Schorndorf** bei **Joh. Weil, Geradstetten** bei **Carl Palmer, Rudersberg** und **Welzheim** bei **Apotheker Dilsinger.**

Breech bei Börtlingen. Station Blüderhausen.
Bettfedern
wie sie die Gans gibt, sind fortwährend zu verschiedenen Preisen zu haben bei **Wittwe Laichinger.**
Gottesdienste
am 17. Sonntag n. Trinitatis 1872.
Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre. Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt. Hr. Helfer Hoffmann.

Sonntag haben
Bach-Tag
B. Renz, Antele. Friz.

Fruchtpreise.
Winnenden den 12. Septbr. 1872.

Fruchtgattungen.		höchst.			mittl.			niedert		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel	Centner	5	35	5	19	5	6			
Haber	"	4	3	3	37	3	24			
Waizen	1 Simri	2	6							
Gerste	"	1	30	1	28	1	24			
Roggen	"	1	52	1	48					
Ackerbohnen	"	1	45	1	42	1	36			
Welschkorn	"	2	6	2						
Wicken	"									
Erbsen	"									
Linjen	"									

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 19. September 1872.

Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 57 1/2 - 58 1/2
Pistolen	9 40 - 42
Holländ. fl. 10 - Stücke . . .	9 53 - 55
Dukaten	5 34 - 36
20 Franken - Stücke	9 20 - 21
Engl. Sovereigns	11 48 - 50
Russ. Imperiales	9 42 - 44
Dollars in Gold	2 25 - 26

Bei dem Dienstexamen für einjährig Freiwillige, welches in den letzten Tagen in Stuttgart stattgefunden hatte, wurde von den 3 besten Candidaten diesmal leider keiner aufgenommen.

Bei der im Monat März d. J. stattgehabten Prüfung wurden mehrere Schorndorfer Jünglinge aufgenommen, darunter: Paul Gähler, Gotilob Schödt, Paul Daimler, Friedrich Messerle.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 18. Septbr. Einem beim letzten Landtag im Schoße der Kammer der Abgeordneten geäußerten Wunsche entsprechend werden auf Anordnungen des Herrn Verkehrs-Ministers Frhrn. v. Wächter die Landpostboten mit Taschenuhren, welche nach der Post- und Telegraphenuhr zu richten sind, versehen werden. Von der Regiminalbehörde ist angeordnet worden, daß die öffentlichen Uhren in den von den Landpostboten begangenen Landgemeinden nach den Uhren der Boten gerichtet werden.

Ulm. Der landwirtschaftliche Gauverein, der die Bezirke Blaubeuren, Biberach, Ehingen, Geislingen, Laupheim und Ulm umfaßt, hat zu Heranbildung tüchtiger Landwirthe auf dem, dem Hospital Ulm zu eigen gebhörigen, 1/2 Stunde von Ulm entfernten Hofgute Böfingen eine landwirtschaftliche Winterschule gegründet. Die Schüler werden bei dem Pächter des Hofgutes, welcher zugleich Hauptlehrer der Schule ist, in Wohnung und Kost untergebracht. Die Kosten betragen für den Besuch eines Kurse 80—100 fl.

Horb, 17. Sept. Am letzten Sonntag hat ein italienischer Eisenbahnarbeiter in Gutingen die 18jährige Tochter eines wohlhabenden Bauern, in dessen Hause er seit längerer Zeit logirt hatte, wider den Willen der Eltern entführt. Das Mädchen hat sich vor seiner Abreise im Hause eine ziemlich bedeutende Geldsumme als Brautkauf zugeeignet und soll sich nach einem Seebasen zur Einschiffung nach Amerika gewandt haben, dasselbe wird gerichtlich verfolgt. Diese Entführungsgeschichte macht in der Umgegend wegen ihrer Neuheit vieles Aufsehen und wird die Hausväter vorfichtig machen.

Berlin, 16. Septbr. Im Befinden des vom Schlage gerührten Prinzen Albrecht von Preußen, jüngsten Bruders des Kaisers, ist noch keine entscheidende Wendung eingetreten. Prinz Albrecht vertrat befanntlich 1867—1870 den Kreis Gumbinnen-Insterburg im Reichstage, stimmte dabei immer mit der äußersten Rechten und wurde bei den Neuwahlen durch den Fortschrittsmann Müllauer gestlagen. Von seiner zweiten ihm zur linken Hand angetrauten Gattin, einer Tochter des Generals von Rauch, hat der Prinz zwei Söhne im Alter von 15 und 18 Jahren, Wilhelm und Friedrich, Grafen von Hohenau. Die erste, geschiedene Gemahlin, Prinzessin Marianne von Holland, lebt in zweiter Ehe mit einem früheren Hofangestellten.

— 18. Septbr. Der „Reichsanzeiger“ bestätigt den Erlaß des Kaisers vom 4. September, wonach Veränderungen in der Organisation der Artillerie und eine Verringerung der Linien-Infanterie- und Jägerbataillone um je 8 Mann behufs Einhaltung des Friedenspräsenzstandes nunmehr am 1. November provisorisch zur Ausführung gelangen soll.

Die „Provinzial-Correspondenz“ meldet, daß die Reise des Kaisers nach Baden-Baden behufs Erledigung mannichfacher Regierungsgeschäfte einige Tage hinausgeschoben worden ist und nicht vor nächster Woche erfolgen dürfte. Die „Provinzial-Corresp.“ bestätigt, daß Fürst Bismarck in den nächsten Tagen wieder nach Bargin geht und voraussichtlich noch mehrere Monate abwesend bleibt.

Köln, 16. Septbr. Der französische Abbe G. Michaud, dessen Theilnahme an dem hies. Alt-katholiken-Kongress in Köln gemeldet worden ist, richtet ein Schreiben an die Köln. Z., woraus hervorgeht, daß er auf der äußersten Linken der Alt-katholiken steht, und die letzteren zu einem Schritt vorwärts treiben möchte. Er schreibt nämlich: „Ich aber gehöre jenen Alt-katholiken an, welche die gegenwärtige römische Hierarchie nicht für die wahre, und die kathol. Hierarchie, und die gegenwärtige offizielle römische Kirche, nicht für die wahre und die katholische Kirche anerkennen. Zwar bin ich ein Mitglied der abendländisch-lateinischen Kirche, aber ich kann kein Glied der römischen Kirche in ihrer gegenwärtigen Umwandlung mehr sein. Mein Glaube ist der Glaube jenes christlichen Zeitalters, in welchem Rom noch nicht das katholische Symbolum gefälscht hat, und in welchem noch die Mitglieder der abendländisch-lateinischen Kirche die Mitglieder der morgenländisch-griechischen Kirche ihre Brüder nannten. Es handelt sich also, wenn ich von einer Vereinigung der Alt-katholiken mit der orientalischen Kirche rede, nicht um einen Uebertritt in diese Kirche, so nämlich, daß wir unsere

besondere Liturgie, unsere besondere Disziplin, unsere Autonomie aufgeben; es handelt sich nur darum, daß wir wieder all das abwerfen, was seit dem Schisma der römischen Kirche mit der orientalischen erstere eigenmächtig der katholischen Glaubenslehre beigelegt hat, und was das Verhältnis der Brüderlichkeit zwischen beiden Kirchen zerbrochen hat. Meine tiefe Ueberzeugung ist, daß wir nur mit einer Rückkehr zu dem Glauben und zu der Kommunion der Gnadenmittel, wie sie in den ersten christl. Jahrhunderten bestanden, eine wahre und kathol. Reform verwirklichen können. Wenn die Alt-katholiken diesen Weg nicht betreten, wenn sie im gegenwärtigen Status quo stehen bleiben, wenn sie den notwendigen Forderungen religiöser Reformen nicht volles Genüge leisten wollen, so werden sie entweder sich bald Rom unterwerfen, oder zum mindesten bald an den Folgen ihrer Unentschlossenheit und ihrer papierenen Proteste sterben.“

München, 18. Sept. Wie berichtet wird, unterhandelt Hr. v. Gasser wegen Uebernahme des Cultusministeriums mit dem Advokaten Auer (da Herr von Lerckenfeld abgelehnt hat) und soll derselbe zugelagt haben.

Fulda, 18. Sept. Auf der Bischofskonferenz sind anwesend: die Erzbischöfe von Köln, München und Bamberg, der Weihbischof von Freiburg, der Fürstbischof von Breslau, die Bischöfe von Sulda, Rottenburg, Limburg, Mainz, Culm, Hildesheim, Paderborn, Münster, Trier, Straßburg, Augsburg, Regensburg, Würzburg, Eichstätt, der apostolische Vikar von Dresden, Generalvikar Hope, in Stellvertretung des Bischofs von Passau und Arcebischof Namcjanowski. Der Bischof von Osnabrück ist wegen Kränklichkeit am Erscheinen verhindert.

Paris, 18. Sept. Mehrere Zeitungen melden: Der Präsident erklärte bei seinem Besuch in Havre das gleichzeitige Erscheinen zweier britischen Fregatten als Zeichen einer größeren Sympathie Englands und fügte hinzu, die Kaiser von Oesterreich und Rußland hätten gelegentlich der Dreikaiserzusammenkunft, Frankreich die bestriedigendsten Versicherungen zugehen lassen.

(Was Frankreich im Kriege verloren hat.)
Franz. Blätter geben folgende Statistik der Verluste Frankreichs in Folge des Krieges: Frankreich verlor 12 Städte: Straßburg, Kolmar, Metz, Zabern, Salettsstadt, Weissemburg, Hagenau, Mülhausen, Saargemünd, Dietschhofen, Chateau-Salins, Saarburg; 1750 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 1,600,000 Seelen, fast der 20. Theil der Gesamtbevölkerung Frankreichs. An Flächeninhalt 14,900 Quadratmeter; 3 große Arsenale, 1 in Straßburg, 2 in Metz, 1 Pulverfabrik (Metz) und mehrere hundert Pulvermagazine, 12 Festungen, darunter 3 ersten Ranges, Straßburg, Metz und Dietschhofen. Im Justizwesen: 2 Appellationshöfe, 11 Tribunale erster Instanz, 4 Handelsgerichte und 94 Friedensgerichte. Im Schulwesen: die Akademie von Straßburg, nach der von Paris die erste Frankreichs durch ihr Alter, ihre Bedeutung und die Zahl ihrer Fakultäten, indem sie allein außer Paris 5 Fakultäten und eine höhere Pharmazientenschule begriff; ferner 3 Lyzeen, 15 Colleges, 4 Normalschulen (Lehrerbildungsanstalten) und ungefähr 30 gelehrte Vereine. In finanzieller und volkswirtschaftlicher Beziehung: 460,000 Hektaren Waldungen, 370 Kilometer schiffbarer Flüsse, 300 Kilometer Kanäle, 735 Kilometer Eisenbahnen, 88,500,000 Francs an Grundsteuer, 64,400,000 Francs anderer Steuern, 3 Filialen der Bank, 1 Münze (Straßburg), 2 Tabakmanufakturen, 7 Tabakniederlagen, 4 Salzwärter, 80 Eisenwerke und Hochöfen, 160 Spinn- und 315 Tuchfabriken, 105 Porzellanfabriken, 20 Glashütten, 345 Brauereien, wovon 50 auf Straßburg kommen, u. An Geldentschädigung hatte der Staat 5 Milliarden zu zahlen, die Städte zahlten ungefähr 500 Millionen an Kriegskontributionen, der Unterhalt der Okkupationstruppen wird mindestens ebenfalls 500 Mill. kosten, macht zusammen 6 Milliarden an baarem Gelde.

Fern, 18. Sept. Die Regierung des Cantons Wallis hatte den Jesuitenpater Franz Allet zum Stadtpfarrer in Leuf ernannt. Der Bundesrath verlangt Auskunft über diese Angelegenheit und hat die betreffende Wahl sistirt.

Malmö, 19. Sept. Der König von Schweden ist gestern Abends, kurz nach 9 Uhr, hier gestorben.

Madrid, 18. Sept. „Imperial“ meldet: Das Fahrpersonal der Eisenbahn Barcelona-Saragossa verweigerte, in Folge wiederholter Angriffe von Carlsten auf die Maschinen, namentlich zweier abgefeuerten Salven, den Zug nach Barcelona zu fahren. Der Dienst wurde daher unterbrochen. Heute ging wieder ein Courierzug nach Valenzia ab.

Hiezu als Beilage das Unterhaltungsblatt No. 4.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No 112.

Dienstag den 24. September

1872.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Bildung der Dienstliste der aus den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen für die Jahre 1873 und 1874.

Nachdem von den zu dem Kreisgerichtshofe in Ellwangen gehörigen Bezirksgerichten die Verzeichnisse der in den Handelsregistern der betreffenden Oberamtsgerichte eingetragenen Wahlberechtigten eingekendet worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung des §. 18 Abs. 2 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 diejenigen in dem Gerichtsprerengel von Ellwangen wohnenden Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, ihre etwaige Wahlberechtigung vor dem 1. Oktober d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falles nachzuweisen.

Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Actiengesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, desgleichen wer Prokurist im Sinne des Handelsgesetzbuches war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht. Die Berechtigung, zu wählen, steht aber denjenigen nicht zu, denen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen Verweisungs- oder Anklagebeschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindegewerblichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind, desgleichen den unter polizeiliche Aufsicht Gestellten und denjenigen, gegen welche ein Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Ferner wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die auf den 30. September d. J. abzuschließende Wählerliste vom 1. Oktober d. J. an acht Tage lang in der Kanzlei des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sein wird, und daß etwaige Einsprachen wegen Uebergehung wahlberechtigter oder wegen Aufnahme nicht wahlberechtigter Personen binnen der oben gedachten Frist von acht Tagen und noch während acht Tagen nach deren Ablauf auf der genannten Kanzlei mündlich oder schriftlich angemeldet und zugleich gehörig bescheinigt werden müssen.

Ellwangen den 18. September 1872.

Director des Kreisgerichtshofes.
Daumer.

Buhlbronn. Schafwaide-Verpachtung.



Die Winter-Schafwaide welche mit 250 bis 300 Stück Schafen besetzt werden kann wird am Montag den 30. September

Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus dahier verpachtet. Auswärtige Lusttragende haben beglau-

bigte Vermögenszeugnisse einzufenden. Den 23. September 1872. Gemeinderath.

Grumbach.
Die Gemeinde verkauft circa 10 Ctr. alt Eisen und werden die Liebhaber auf Donnerstag den 26. d. M. Nachmitt. 1 Uhr auf's Rathhaus eingeladen. Den 20. September 1872. Schulttheißenant. Wegmann.

Schorndorf. Feuerwerk-Empfehlung.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mein best laborigtes Feuerwerk bestens und sichere den Herren Kaufleuten die billigsten Preise zu. A. Stubenvoll.

Schorndorf.
Ich suche schöne starke Zwetschgenbäume zum Setzen zu kaufen. G. Frösner.